

Sport mit Flüchtlingen - Soziales Projekt Gymnasium Bondenwald

Als im November letzten Jahres klar wurde, dass schon ein paar Monate später die ersten der 300 Flüchtlinge in die **Zentrale Erstaufnahme (ZEA) in der Niendorfer Straße** ziehen würden, stand für viele SchülerInnen des Sozialen Projekts sofort fest: **Wir wollen helfen!**

Die Projektgruppe wurde 2010 gegründet und hat sich in den vorangegangenen Jahren bereits in **verschiedensten Bereichen** für den guten Zweck engagiert. Das Engagement reicht von jährlichen Spendenläufen über die Teilnahme am Weihnachtsbasar bis hin zu Großveranstaltungen wie dem „Tag der Legenden“ am Millerntor und „Fußball für Toleranz“ am Michel. In den letzten Jahren wurden regelmäßig Initiativen wie *Nestwerk e.V.* und *Viva con Agua (de Sankt Pauli) e.V.*, das *Kinderhospiz Sternenbrücke* sowie eine Schule in Nepal unterstützt. Je nach Projekt engagieren sich Helfer unterschiedlicher Altersstufen.

Die Idee zum **Sozialen Projekt am Gymnasium Bondenwald** geht von Schülerinnen und Schülern aus, die sich gern für Menschen engagieren wollen, denen es nicht so gut geht, wie ihnen selbst. Jede Schülerin und jeder Schüler ist herzlich eingeladen, sich zu beteiligen, ob nun durch tatkräftige Hilfe bei einer der laufenden Aktionen oder auch mit ganz neuen Ideen für mehr soziales Engagement.

Genau so eine Idee war das Projekt „Sport mit Flüchtlingen“: **gemeinsames Sporttreiben und die verbindende Kraft des Sports als Ablenkung vor dem Erlebten, Abwechslung zum Leben in Containern, Möglichkeit zum freundlichen Gespräch, wenn auch teilweise mit Händen und Füßen, und eine Geste des Willkommen Heißens.**

Von der Idee bis zur konkreten Umsetzung war es ein langer Weg. Doch die SchülerInnen blieben am Ball und ließen sich durch **viele Hürden**, meist bürokratischer und organisatorischer Natur, nicht abschrecken. In Absprache mit der Schulleitung wurde schnell eine freie Sporthallenzeit am Nachmittag gefunden, doch bevor es los gehen konnte mussten noch Flyer in mehreren Sprachen designt, Namensschilder und Getränkebecher besorgt, Führungszeugnisse beantragt, und eine Kooperationsvereinbarung der Schule mit *fördern & wohnen* geschlossen werden. Auch eine groß angelegte Spendenaktion, mit dem Fokus auf Sportkleidung und -schuhen, wurde von den fleißigen Helfern im Vorfeld mit großem Erfolg organisiert.

Dann konnte es im Mai 2015 endlich losgehen.

Seitdem findet jeden Donnerstag von 14.30 – 16 Uhr das Projekt „Sport mit Flüchtlingen“ bei uns statt, zu dem bis zu 25 Kinder und Erwachsene aus der ZEA zum gemeinsamen Sporttreiben kommen. Die Teilnehmer werden vor Ort abgeholt, man geht gemeinsam eine knappe halbe Stunde durchs Niendorfer Gehege zur Schule, bei Wind und Wetter. Der Abholdienst ist bei den SchülerInnen sehr beliebt, weil sich auf dem Weg viele **Möglichkeiten zum Gespräch mit den Flüchtlingen** bieten. Es haben sich schon einige Freundschaften entwickelt, die jedoch durch die hohe Fluktuation in der ZEA erschwert werden. In der Halle warten weitere Aktive des Sozialen Projekts um gemeinsam Fußball, Basketball, Volleyball und Badminton oder auch mal eine Runde Brennball zu spielen.

Die Schülerinnen und Schüler sind untereinander sehr gut vernetzt, sie organisieren die Abholung und Durchführung selbstständig, engagiert und äußerst zuverlässig. Zwischen 5 – 15 Helfer, zumeist aus der Oberstufe, sind jeden Donnerstag mit von der Partie, auch in den Ferien (!). Zusätzlich ist nach dem Rotationsprinzip je ein Lehrer des Kollegiums, bei dem sich das Projekt großer Unterstützung erfreut, vor Ort.

Mittlerweile ist das Projekt ein fester Bestandteil der Initiative „Wir für Niendorf“, in der ein Runder Tisch aus Kirchen, Moscheen, Parteien und Verbänden die Arbeit der Ehrenamtlichen koordiniert. Für das Frühjahr 2015 ist ein **groß angelegter gemeinsamer Spendenlauf** für die Flüchtlinge in Niendorf geplant, die Vorbereitungen laufen. Die Schülerinnen und Schüler des Sozialen Projekts waren von Anfang an in die Planung involviert und können dort ihre Erfahrungen aus den bereits durchgeführten schulischen Spendenläufen einbringen. Den Aktiven des Sozialen Projekts gehen die Ideen nicht aus, zunächst steht die gemeinsame Weihnachtsfeier in der Sporthalle an, im neuen Jahr sollen dann zusammen Ausflüge zu Hamburger Sportveranstaltungen auf dem Programm stehen.

Wir sind gespannt und immer wieder beeindruckt von dem **imponierenden und anhaltenden Engagement** der Schülerinnen und Schüler, die wie selbstverständlich und ohne Berührungängste auf die Flüchtlinge zu gehen und ihnen in ihrer (teilweise recht knappen) Freizeit versuchen, das Ankommen in Deutschland ein wenig angenehmer zu machen. Die Gruppe der Helfer wird immer größer, der Ablauf ist mittlerweile fest in den Schulalltag integriert und die Freude an dieser gelebten Willkommenskultur ist allen Beteiligten anzusehen. Daher schlagen wir das Projekt für den BERTINI-Preis vor.

Maike Kneba & Nils Thomsen

Betreuende Lehrkräfte Soziales Projekt

Bei Interesse finden Sie weitere Informationen über das *Soziale Projekt* auf unserer Homepage:

<http://www.gymnasium-bondenwald.de/index.php/projekte/soziales-projekt>